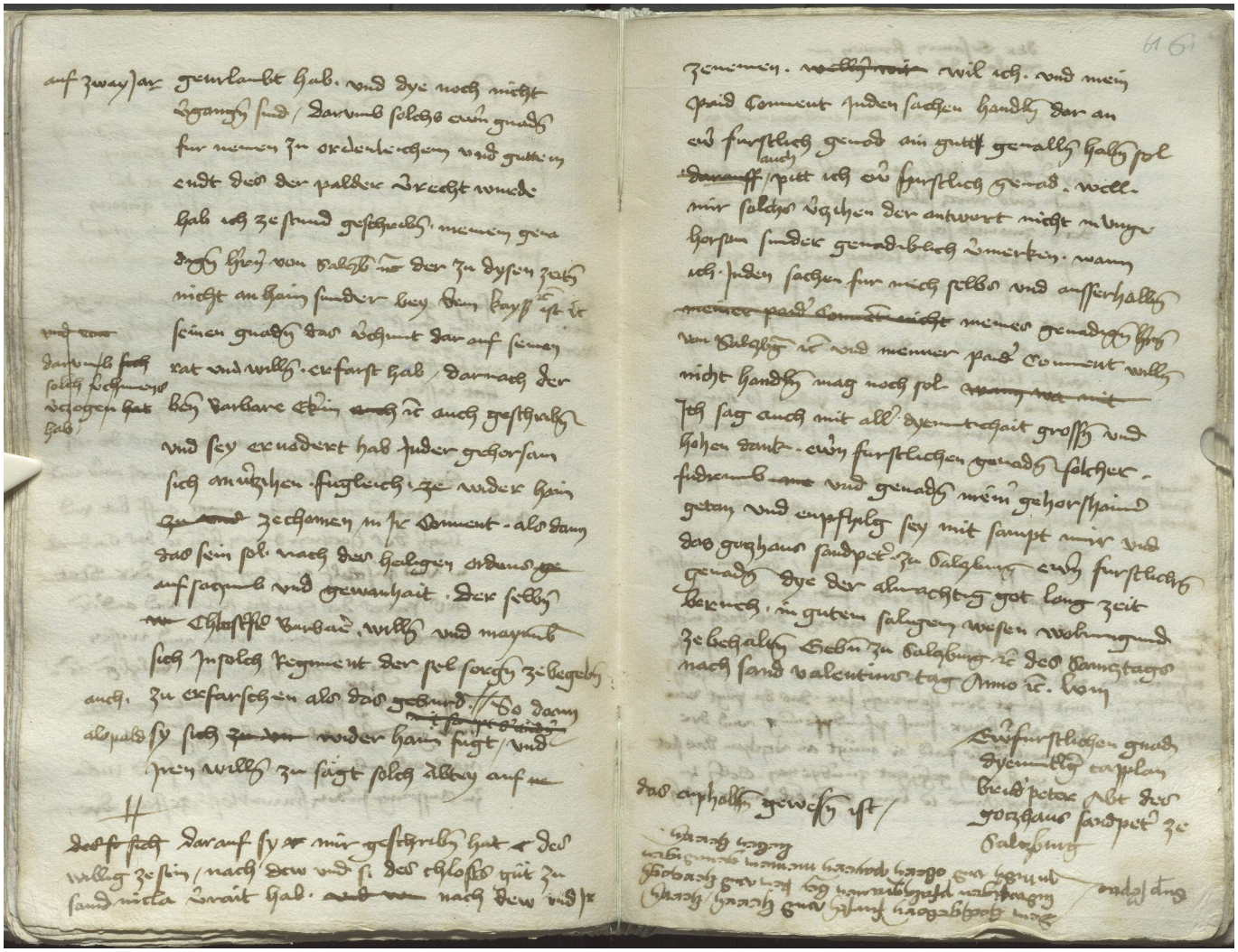
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37907
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



61

auf zway jar geurlaubt hab. vnd dye noch nicht
vbergangen sind / darumb solchs euch gnadig
fur nemen zu ordenlichem vnd gutem
endt des der paldur Vrecht wnd-
hab ich zestund geschrieben. meinen gna-
digen herrn von Salzburg der zu dysen zeits
nicht an hain sundir bey dem kayser ist. Er
seinen gnadigen dan vchomt darauf seinen
rat vnd willen. erfarn hab / darnach der
bey Barbare etlin auch er auch geschrieben
vnd sey erundert hab yeder gehorsam
sich anzuhen. fuglich. ze wider hain
zechamen in sein Convent. als dann
das sein sol. nach der heiligen ordenung
auffsagung vnd gewanhait. der selben
Chlosterfrawen. willen vnd maynung
sich in solch regiment der sel sorgen zebegeben
auch. zu erfursehen als das gebund. // Do dann
alspald sy sich wider hain fuget / vnd
ir willen zu sagt solch abtey auf

dass sich darauf sy mir geschrieben hat. dass
willig zesein / nach dem vnd sie dem chloster gut zu
sand nicht zwait hab. nach dem vnd

zenimen. wil ich. vnd mein
gnad Convent yeden sachen handln dar an
euch furstlich genad ain gutt genallen haben sol
auch / pitt ich euch furstlich genad. well-
nir solchs vgehen der antwort nicht nvn-
horsam sunder genad-berch zuerkennen. wann
ich. yeden sachen fur mich selbs vnd ausserhalb
meiner gnad Convent nicht meines genadigen herrn
von Salzburg ꝛc vnd meiner gnad Convent willen
nicht handln mag noch sol.
Ich sag auch mit all dyemutchait grossen vnd
hohen dank. euch furstlichen genadigen solcher-
fuderung vnd genadigen mein gehorsamen
geton vnd empfolen sey mit sampt mir vnd
dem gotzhaus sandpet. zu Salzburg euch furstlichen
genadigen dye der almachtig got lang zeit
bewach. in gutem saligem wesen wolmuend
zebehalten. Geben zu Salzburg ꝛc des samstags
nach sand valentins tag Anno ꝛc. lxxx

Euer furstlichen gnad
dyemutig empfelen
Brud peter Abt des
gotzhaus sandpet zu
Salzburg

das erpholen gewesen ist /